

Prof. Dr. Jochen A. Bär
Seminar „Frühneuhochdeutsch“

Material zu Sitzung 5

Morphologische Variation des Frühneuhochdeutschen
im Unterschied zum Neuhochdeutschen

		Frnhd. (räuml. Varietäten)	Nhd. (Standardsprache)
Verb	Gegenwart	Md.: synthetische Präsensformen; Obd.: analytische Präsensformen mit <i>tun</i> + Inf.	synthetische Präsensformen
	Vergangenheit	weithin analytische Präteritumformen (in konzeptionell mündlichen Textsorten)	synthetische Präteritumformen
	Indikativ Plural	Obd.: vereinzelt Drei-Personen-Systeme, gelegentlich Ein-Personen-Systeme, sonst weithin Zwei-Personen-Systeme; Md.: weithin Zwei-Personen-Systeme	Zwei-Personen-System
	Konjunktiv	verbreitet analytische Formen mit <i>würde/täte</i> + Inf., z. T. aber auch synthetische Formen	stilistische Varianz von analytischen Formen mit <i>würde</i> + Inf. und synthetischen Formen
Substantiv, Adjektiv, Pronomen	Plural	Kennzeichnung durchweg ausgeprägt, im Omd. bevorzugt durch <i>-e</i> , obd. bevorzugt durch Umlaut + <i>-er</i>	Kennzeichnung ausgeprägt
	Wortbildung durch Komposition	schwächer ausgeprägt	stark ausgeprägt
	Wortbildung durch Derivation	schwächer ausgeprägt	stark ausgeprägt
	Wortbildung durch Transposition	teilweise stark ausgeprägt	registerspezifisch unterschiedlich stark ausgeprägt; stilistisch z. T. verpönt
	Wortbildung durch Diminutiv	Obd.: verbreitet Diminutivbildung durch <i>-lein</i> ; Md. verbreitet Diminutiv- bildung durch <i>-chen</i>	weniger ausgeprägt
	Wortbildung durch Kürzung	nicht vorhanden	v. a. fachsprachlich stark ausgeprägt